

Wenn Kinder schwer atmen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **58 (2001)**

Heft 7-8: **Nicht vergessen : frische Küchenkräuter**

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-557912>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wenn Kinder schwer atmen

Asthma ist eine Erkrankung, die immer häufiger auftritt. Vor allem bei Kindern. Nach den Zahlen der WHO ist Asthma heute die am weitesten verbreitete chronische Krankheit bei Kindern.

Etwa eines von zehn Kindern leidet an Asthma. Diese Rate ist fast doppelt so hoch wie die bei den Erwachsenen festgestellte (ca. 1 zu 20). Nach den Zahlen der WHO ist Asthma heute die am weitesten verbreitete chronische Krankheit bei Kindern. Eine in Tucson, USA, durchgeführte Studie hat gezeigt, dass 34 Prozent der Kinder unter drei Jahren pfeifenden Atem aufweisen, während 15 Prozent dieses Symptom zwischen drei und sechs Jahren entwickeln.

Starker Anstieg in der westlichen Welt

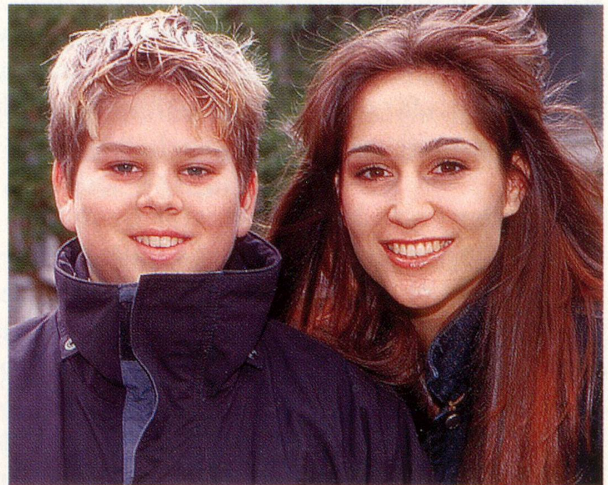
Das Vorkommen von Asthma bei Kindern variiert beträchtlich zwischen den verschiedenen Ländern, steigt jedoch besonders in der westlichen Welt stark an. Zahlreiche in derselben Bevölkerung durchgeführte Studien zeigen, dass die Häufigkeit von pfeifendem Atem zugenommen hat. Kein Land weist einen Rückgang auf. In Aberdeen (Schottland) hat die Häufigkeit des pfeifenden Atems bei Kindern von 7 Jahren von 10 Prozent 1964 auf 20 Prozent 1989 zugenommen. Die Häufigkeit von Heuschnupfen und Ekzemen hat sich ebenfalls verdoppelt, so dass man vermuten kann, dass der Anstieg des Asthmas und des pfeifenden Atems vielleicht einer Überempfindlichkeit zuzuordnen ist. Dieser Gesamtanstieg kann auf eine höhere Aussetzung von Allergenen, Schadstoffen der Atmosphäre und Rauchgasen des Tabaks zurückgeführt werden.

Asthma verliert sich nur selten

Die meisten Asthmafälle bei Kindern beginnen im Säuglingsalter. 80 Prozent der Kinder weisen pfeifenden Atem auf, bevor sie drei Jahre alt sind. Im Gegensatz zu oft geäusserten

Thesen verlieren viele Kinder ihr Asthma nicht, wenn sie erwachsen werden. In der Tat zeigten 72 Prozent einer Gruppe von Kindern von sieben Jahren, die an einem vom Arzt bestätigten Asthma litten, mit 28 Jahren immer noch asthmatypische Symptome.

Prof. Ph. Leuenberger, Pneumologie, Universität Lausanne



Mahara McKay, Miss Schweiz, ist selbst Asthmaticerin und meint, es sei durchaus möglich, mit der Krankheit ein normales Leben zu führen. Wichtig seien eine gute ärztliche Betreuung und eine positive Einstellung zu der Krankheit.

Hilfe bei der Lungenliga

In der Schweiz sind gemäss einer aktuellen Elternumfrage bei etwa der Hälfte der betroffenen Kinder nicht alle Therapiemöglichkeiten ausgeschöpft.

In rund 150 Beratungszentren bietet die Lungenliga Schweiz gezielte Betreuung und praktische Unterstützung an. Durch die enge Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft für Pneumologie - der Fachgesellschaft für Lungenärzte - können die Dienstleistungen der Lungenliga jeweils den wissenschaftlichen Erkenntnissen angepasst werden.

Mehr Informationen und die Adressen der kantonalen Lungenligen erfahren Sie bei:

Lungenliga Schweiz, Südbahnhofstr. 14 c, Postfach 49, 3000 Bern 7, Tel. 031/378 20 50 oder im Internet: www.lung.ch